



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Sankt Augustin

DKSB · Kölnstr. 112 - 114 · 53757 Sankt Augustin

An die
CDU-Fraktion
im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Kölnstr. 112-114
53757 Sankt Augustin
info@kinderschutzbund-sankt-augustin.de
www.kinderschutzbund-sankt-augustin.de

☎ 0 22 41/ 28 000
☎ 0 22 41/ 20 30 04

Ansprechpartner/in: Sibylle Friedhofen

Datum: 16.08.2022/MS

Antrag auf anteilige Bezuschussung von Personalkosten für das Jahr 2023
für die Anlauf- und Beratungsstelle gegen Misshandlung, sexuellen Missbrauch und
Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen des DKSB OV Sankt Augustin

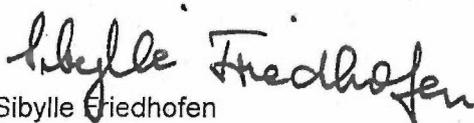
Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 01.06.1990 besteht die kreisweite Anlauf- und Beratungsstelle des Kinderschutzbundes (DKSB), Ortsverband (OV) Sankt Augustin. Die Stelle ist derzeit besetzt mit zwei in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiter*innen, beides Diplom-Sozialpädagoginnen mit Zusatzausbildungen.

Zur Deckung der Personalkosten unterstützt der Rhein-Sieg-Kreis den Kinderschutzbund mit jährlich 58.550,- €.

Wir bitten um Gewährung des Zuschusses für das Jahr 2023 in der genannten Höhe von 58.550,- €, um auch weiterhin die wertvolle Arbeit für den Kreis mit hoher Qualität und großem Engagement leisten zu können.

Mit besten Grüßen und Dank für die bisherige Unterstützung,


Sibylle Friedhofen

(Vorstandsvorsitzende)



Bürozeiten:
Mo – Fr.: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
13.00 Uhr – 15.00 Uhr

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE44 3705 0299 0065 000 291
BIC: COKSDE33

Raiffeisenbank Sankt Augustin eG

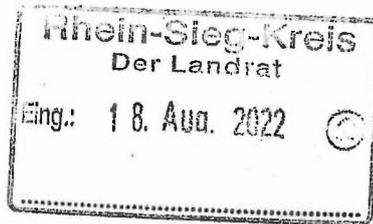
IBAN: DE59 3706 9707 1201 006 011
BIC: GENODED1SAM



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Sankt Augustin

DKSB • Kölnstr. 112 - 114 • 53757 Sankt Augustin

Kreisjugendamt
Herr Stefan Biermann
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg



Kölnstr. 112-114
53757 Sankt Augustin
info@kinderschutzbund-sankt-augustin.de
www.kinderschutzbund-sankt-augustin.de

☎ 0 22 41/ 28 000
☎ 0 22 41/ 20 30 04

Ansprechpartner/in: Sibylle Friedhofen

Datum: 16.08.2022/MS

Antrag auf Gewährung des Mietkostenzuschusses für unsere Räumlichkeiten in der Kölnstraße 112-114, Sankt Augustin-Hangelar, für das Jahr 2023

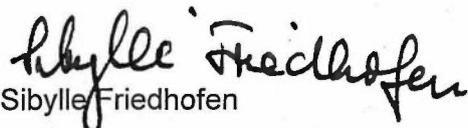
Sehr geehrter Herr Biermann,

seit 2019 gewährt uns der Jugendhilfeausschuss des Kreises für die Anmietung von Räumlichkeiten für unsere kreisweite Anlauf- und Beratungsstelle sowie der Geschäftsstelle in der Kölnstraße 112 – 114 in Sankt Augustin Hangelar einen Mietkostenzuschuss in Höhe von 6.300,- €.

Für das Jahr 2023 bittet Der Kinderschutzbund Sankt Augustin hiermit um die Gewährung des bisherigen Mietkostenzuschusses in Höhe von 6.300,- €. Der DKSB OV Sankt Augustin ist nicht in der Lage, die Miete aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Wir beziehen uns hierzu auf den dazu bisher geführten Schriftverkehr und den Antrag an den JHA des Kreises.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung und hoffen auch weiterhin auf die Gewährung des Mietkostenzuschusses und Zustimmung hierzu durch den Kreis-JHA.

Mit besten Grüßen und besten Dank für die bisher geleistete Unterstützung


Sibylle Friedhofen

(Vorstandsvorsitzende)

Bürozeiten:
Mo – Fr.: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
13.00 Uhr – 15.00 Uhr

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE44 3705 0299 0065 000 291
BIC: COKSDE33

Raiffeisenbank Sankt Augustin eG
IBAN: DE59 3706 9707 1201 006 011
BIC: GENODED1SAM



**Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Sankt Augustin**

DKSB · Kölnstr. 112 - 114 · 53757 Sankt Augustin

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Kölnstr. 112-114
53757 Sankt Augustin
info@kinderschutzbund-sankt-augustin.de
www.kinderschutzbund-sankt-augustin.de

☎ 0 22 41/ 28 000
☎ 0 22 41/ 20 30 04

Ansprechpartner/in:
Sibylle Friedhofen

Datum: 16.08.2022/MS

Nachrichtlich:
Herrn Biermann

**Antrag auf Bezuschussung des Kinder- und Jugendtelefon (KJT) 116 111 NgK
des Kinderschutzbundes OV Sankt Augustin für das Jahr 2023**

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,
sehr geehrter Herr Biermann,

das Kinder- und Jugendtelefon (KJT), das seit 1982 beim Ortsverband des Kinderschutzbundes Sankt Augustin eingerichtet ist, bietet nach wie vor seit der Schaltung der kostenfreien Nummer 116 111 durch die Deutsche Telekom ein wichtiges niedrigschwelliges Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche.

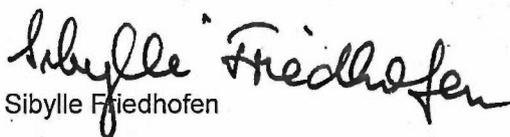
Die Inanspruchnahme des Kinder- und Jugendtelefons hat im Vergleich zu den Vorjahren auch weiterhin eine steigende Nachfrage von Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen; das gilt insbesondere für die E-Mail-Beratung, die einen höheren Zeitaufwand der E-Mail-Berater*innen beansprucht.

Wie aus dem Verwendungsnachweis für das Jahr 2021 ersichtlich waren die Gesamtausgaben in 2021 coronabedingt niedriger und der DKSB hat eine Rückzahlung von 1.209,92 € veranlassen müssen.

Da die beiden vergangenen Jahre durch die Pandemie keine „normalen“ Jahre waren, bitten wir – wie auch in den Vorjahren – wieder um die Gewährung der Fördermittel in Höhe von 10.300,- €.

Durch Ihre Förderung sind wir weiterhin imstande, das Kinder- und Jugendtelefon sowie die E-Mail-Beratung mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen qualifiziert und mit hohem Engagement aufrecht zu erhalten.

Mit besten Grüßen


Sibylle Friedhofen

(Vorstandsvorsitzende)

Bürozeiten:
Mo. – Fr: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
13.00 Uhr – 15.00 Uhr

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE44 3705 0299 0065 000 291
BIC: COKSDE33

Raiffeisenbank Sankt Augustin eG
IBAN: DE59 3706 9707 1201 006 011
BIC: GENODED1SAM

See. 21/02.



Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Wilhelmstr. 27, 53111 Bonn

An die
Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises
Frau Beate Schlich
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Bonn, den 18.07.2022

Antrag auf einen Personalkostenzuschuss für das Haushaltsjahr 2023

Sehr geehrte Frau Schlich, sehr geehrter Herr Biermann,

hiermit beantragen wir für das Jahr 2023 einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 20.000 €.

Die Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ist die spezialisierte Fachberatungsstelle zu den Themen Vergewaltigung, Sexueller Missbrauch und anderen sexualisierten Übergriffen in Bonn und für den Rhein-Sieg-Kreis. Das Angebot ist ganzheitlich angelegt und umfasst neben der Einzelfallhilfe auch die Bereiche Prävention, Öffentlichkeitsarbeit, Opferschutz sowie Netzwerkkoordination. Zielgruppen sind primär betroffene Erwachsene, Kinder und Jugendliche, aber auch Personen aus dem sozialen Umfeld und Fachkräfte. Auch Männer werden in der Beratungsstelle beraten.

Beratung, Krisenintervention und Psychosoziale Prozessbegleitung

Im Jahr 2021 fanden im Rahmen der psychosozialen Beratung, Krisenintervention, Begleitung und Betreuung sowie der Informationsberatung für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte **528 Beratungen für insgesamt 109 Personen (Betroffene, Angehörige und Fachkräfte) aus dem Rhein-Sieg-Kreis statt.** (siehe Statistik für den Rhein-Sieg-Kreis sowie den Sachbericht für das Jahr 2021). Die Statistik für das Jahr 2022 wird mit dem Verwendungsnachweis verschickt.

Auch das weitere Angebot der Beratungsstelle (Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmaterial, Präventionsarbeit, Veranstaltungen, Pressearbeit, Netzwerksarbeit) wird für die Institutionen und Einzelpersonen aus dem Rhein-Sieg-Kreis angeboten und von diesen intensiv genutzt.

Die Beratungsstelle verfügt über eine ausgebildete und zertifizierte Psychosoziale Prozessbegleiterin für das Landgericht Bonn. Diese Begleitungen stehen auch Personen aus dem Rhein-Sieg-Kreis zur Verfügung. Ein spezielles Netzwerk der für den Landgerichtsbezirk Bonn zugelassenen Prozessbegleiter*innen wird von der Beratungsstelle koordiniert.

Beratungen zur Beantragung von Leistungen nach dem Ergänzenden Hilfesystem (Fonds sexueller Missbrauch) werden ebenso wie Begleitungen zur bundesweiten Anhörungskommission von der Beratungsstelle durch speziell fortgebildete Mitarbeiterinnen angeboten.

Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“

Das **Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“**, das die Beratungsstelle in Kooperation mit der Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt, der theaterpädagogischen Werkstatt, der Polizei aus Bonn, der Kreispolizei aus Siegburg, dem Kinderschutzbund Sankt Augustin und der evangelischen Beratungsstelle aus Bonn in der Region seit vielen Jahren umsetzt, wird seit dem Jahr 2010 im Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt. Das Modell beinhaltet eine Kombination von Angeboten für die Kinder (interaktives Präventionstheater), Informationen für Eltern (Präsentationsveranstaltung) und eine Fortbildung für das Lehrerkollegium. Bei Bedarf und Interesse können zusätzliche Fachgespräche mit der Beratungsstelle vereinbart werden. Eltern und PädagogInnen erhalten zudem kostenlose Beratungen zur Prävention sexualisierter Gewalt und Unterstützung bei möglichen Fällen. Seit 2019 wurde auch das Präventionsprogramm „Die große Nein-Tonne“ für Kindergartenkinder und jüngere Schulkinder in das Präventionsprojekt integriert und es finden Elternabende dazu in Kindergärten und Kindertagesstätten statt.

In der Pandemie wurde ein flexibles Konzept entwickelt, das Präsenz- und Onlinetermine der Projekte gleichermaßen ermöglicht. Das Projekt konnte im Jahr 2021 an 12 Schulen und zwei Kindertagesstätten der Region durchgeführt werden.

Die Projekte fanden im Jahr 2021 im Rahmen der Kooperation im Rhein-Sieg-Kreis an folgenden Schulen statt:

RSK:

Grundschule Sonnenhügel/Oberpleis; Anna Schule Alfter; Evangelische Grundschule Hangelar; Longenburgschule, St. Martinus Schule Bad Honnef

Die große Nein-Tonne:

Kita Grashüpfer St. Augustin , Kita Drachenfelser Ländchen/ Wachtberg, EvgI. GS Hangelar

Gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen wird an der weiteren Etablierung der Projekte im Raum Bonn/Rhein-Sieg und einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Die Projekte werden auch im Jahr 2023 im Rhein-Sieg-Kreis fortgeführt.

Fortbildungen, Vorträge und Veranstaltungen

Die Beratungsstelle hat in den letzten Jahren ihr Fortbildungsangebot für Fachkräfte stetig ausgebaut. Dieses steht auch den Fachkräften aus dem Rhein-Sieg-Kreis zur Verfügung und wird von diesen intensiv genutzt. Neben den Fortbildungen beteiligt sich die Beratungsstelle durch Vorträge und Informationsvermittlung an Veranstaltungen in der Region. Eine zunehmende Nachfrage gibt es von Schulen und Einrichtungen zum Thema „Schutzkonzepte für Institutionen“ bei sexualisierter Gewalt. Aufgrund der Auflagen für Veranstaltungen in der Coronazeit hat die Beratungsstelle ein Angebot von online-Fortbildungen entwickelt, das 2022 kontinuierlich erweitert wurde, sodass diese, je nach aktueller Situation, alternativ in Präsenz oder online angeboten werden können. Zusätzlich zum Fortbildungsprogramm für Teams aus Institutionen gibt es seit 2020 jährlich ein online-Angebot, das von Einzelfachkräften gebucht werden kann und eine rege Nachfrage findet. Die Team- und Einzelfortbildungen werden auch im Jahr 2023 wieder angeboten.

Die Beratungsstelle kooperiert darüber hinaus eng mit Institutionen und Fachkräften aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Sie ist in verschiedenen Netzwerken vertreten und arbeitet dort engagiert mit, so z.B. am Runden Tisch zum Thema Häusliche Gewalt und im Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt.

Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg und Anonyme Spurensicherung

Weiterhin arbeitet die Beratungsstelle im Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg mit den Institutionen des Rhein-Sieg-Kreises zusammen. Der Arbeitskreis hat zum Ziel, Opfer von Gewalttaten besser zu schützen und dazu strukturelle Maßnahmen zu entwickeln. Der Arbeitskreis setzt neben vielfältigen anderen Maßnahmen seit 2006 erfolgreich ein Modell der Anonymen Spurensicherung nach Sexualstraftat (ASS) um, das Vorbildcharakter für andere Städte in NRW hat. Das Organisationsteam informiert regelmäßig in Gremien und in der Presse und Öffentlichkeit über dieses Modell. Begleitend werden Fortbildungen für den Gesundheitsbereich organisiert und es finden fachliche Treffen mit den beteiligten Kliniken statt. Der Arbeitskreis setzt sich zudem intensiv für eine landesweite Umsetzung des Modells ein. In den Vorjahren wurde eine große Öffentlichkeits- und Werbekampagne durchgeführt, die aufgrund der Pandemie überwiegend mit digitalen Medien fortgeführt wird. In Bussen und Bahnen des Rhein-Sieg-Kreises sowie auf Großflächenplakaten wurde über das Modell informiert. Die wird auch im Jahr 2022 und 2023 fortgesetzt.

Der Arbeitskreis gibt ein Opferhilfehandbuch für die Region heraus und informiert seit der Pandemie mit regelmäßigen Newslettern alle zwei Monate über Belange des Opferschutzes.

Weitere Informationen über die Arbeit der Beratungsstelle und die Schwerpunkte des Arbeitskreises Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg entnehmen Sie bitte auch dem beigelegten Jahresbericht für das Jahr 2021. Der Bericht für das Jahr 2022 wird mit dem Verwendungsnachweis verschickt.

Planungen 2023

Im Jahr 2023 sowie in den folgenden Jahren werden die begonnenen und etablierten Maßnahmen und das Beratungs- und Präventionsangebot weiterhin für Personen aus dem Rhein-Sieg-Kreis angeboten. Neue Themenbereiche wie die Themen Schutzkonzepte in Institutionen, digitale Gewalt sowie die Projekte zur Prävention, zum Opferschutz und zum Thema sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt gegen Kinder

wurden in den letzten Jahren ausgebaut und seit 2021 auch in online-Formaten angeboten. Dies wird im Jahr 2023 fortgeführt. Darüber hinaus hat die Beratungsstelle in der Pandemie ihre Homepage überarbeitet und in einem neuen, auf digitale Präsenz ausgerichteten Design aktualisiert. Seit Mitte 2021 ist sie mit wöchentlichen Postings auf facebook und instagram vertreten und hat einen youtube-Kanal aufgebaut. Im Jahr 2022 wurde ein Imagefilm entwickelt und eine Podcastreihe gestartet, die im Jahr 2023 durch weitere Folgen ausgebaut werden soll.

Um das Angebot der Beratungsstelle sowie die Projekte und Modelle zum Schutz von Betroffenen und zur Prävention sexualisierter Gewalt auch für die Klient*innen des Rhein-Sieg-Kreises weiterhin aufrechterhalten und weiterentwickeln zu können, bitten wir Sie, dem Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € zu entsprechen.

Wir hoffen auf einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen



Conny Schulte

Statistik Rhein-Sieg-Kreis für das Jahr 2021

528 Beratungen für insgesamt 109 Personen (Betroffene, Angehörige und Fachkräfte) aus dem Rhein-Sieg-Kreis statt.

Gemeinden:

Much:	6	Personen
Neunkirchen-Seelscheid:	5	Personen
Ruppichteroth:	8	Personen
Windeck:	5	Personen
Eitorf:	7	Personen
Wachtberg:	5	Personen
Alfter:	7	Personen
Swistal:	4	Personen
Lohmar:	3	Personen
Siegburg:	6	Personen
Sankt Augustin:	9	Personen
Königswinter:	7	Personen
Bad Honnef:	4	Personen
Troisdorf:	6	Personen
Niederkassel:	8	Personen
Meckenheim:	4	Personen
Bornheim:	3	Personen
Rheinbach:	9	Personen
Hennef:	3	Personen

Von 109 beratenen Personen aus dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis kommen 47 aus dem Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes.

o Für den JHA



SkF e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
Hopfengartenstraße 16 · 53721 Siegburg

Rhein-Sieg-Kreis
Kreisjugendamt
Herrn Stefan Biermann
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Jutta Oehmen
Vorständin

Tel. 02241 95804 - 77

Fax 02241 95804 - 89

jutta.oeahmen@skf-bonn-rhein-sieg.de

28/7/22
1/10

Siegburg, 26.07.2022

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für präventive sexualpädagogische Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis für das Jahr 2023

Sehr geehrter Herr Biermann,

unsere präventive sexualpädagogische Gruppenarbeit mit Jugendlichen wird auch im Jahr 2023 fortgesetzt.

Wir planen im Jahr 2023 im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes wieder 22 Gruppenangebote an Gesamtschulen und Förderschulen. Wir planen auch weiterhin, in geschlechtshomogenen Gruppen mit einer Beraterin und einem Berater zu arbeiten. Derzeit ist die Stelle des Beraters trotz einer schon länger andauernden Stellenausschreibung vakant. Daher kann es möglicherweise zu einer reduzierten Anzahl von Gruppenveranstaltungen kommen, die dann allein von unserer Beraterin durchgeführt werden.

Unsere Planungen sehen wie folgt aus:

- Gesamtschule Neunkirchen-Seelscheid:
8 Gruppenangebote
- Gesamtschule Windeck
8 Gruppenangebote
- Förderschule LB Hennef-Geisbach:
4 Gruppenangebote
- Förderschule GB Windeck
2 Gruppenangebote

Unsere Kostenkalkulation basiert auf den KGSt-Werten 2021/22 und bezieht sich jeweils auf eine Schule, da die zeitlichen Umfänge der Gruppenarbeit unterschiedlich sind je nach Schultyp und Bedarfen der Schüler/innen.

- Gesamtschule Neunkirchen-Seelscheid
8 Gruppenangebote á 3 Stunden, 2 Berater/innen
Kosten pro Gruppenangebot 288,56 € = 2.308,48 €

- Gesamtschule Windeck
8 Gruppenangebote á 2 Stunden, 2 Berater/innen
Kosten pro Gruppenangebot 199,04 € = 1.592,32 €
- Förderschule LB Hennef-Geisbach
4 Gruppenangebote á 3,5 Stunden, 2 Berater/innen
Kosten pro Gruppenangebot 333,32 € = 1.333,28 €
- Förderschule GB Windeck
2 Gruppenangebote á 4 Stunden, 2 Berater/innen
Kosten pro Gruppenangebot 378,08 € = 756,16 €

Die geplanten Gruppenangebote ergeben als Gesamtkosten **5.990,25 €**.

Wir beantragen für das Jahr 2023 eine Bezuschussung zur Durchführung besonderer Maßnahmen der Jugendarbeit in Höhe von 50% der kalkulierten Kosten = **2.995,13 €**.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jutta Oehmen
Vorständin

Anlage

**Kostenkalkulation für präventive sexualpädagogische Arbeit für das Jahr 2023
gem. Kosten eines Arbeitsplatzes KGSt 2021/2022**

<u>Schule</u>	<u>Mitarbeiter- /innen</u>	<u>geplante Zeitstunden</u>	<u>geplante Gruppenangebote</u>	<u>Fahrt- und Materialkosten</u>	<u>Kosten pro Gruppenangebot</u>	<u>Kosten pro Schule</u>
Gesamtschule Neunkirchen-Seelscheid	2	3	8	20,00 €	288,56 €	2.308,48 €
Gesamtschule Windeck	2	2	8	20,00 €	199,04 €	1.592,32 €
Förderschule LB Hennef-Geisbach	2	3,5	4	20,00 €	333,32 €	1.333,28 €
Förderschule GB Windeck	2	4	2	20,00 €	378,08 €	756,16 €
					Kosten insgesamt	5.990,25 €

KGSt-Wert auf Basis 2020/2021 S 12	70.900,00 €	
KGSt-Normalarbeitszeit Kita/Soziales	1584	Stunden
Kosten pro Stunde gem. KGSt	44,76 €	



SkF e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
Hopfengartenstraße 16 · 53721 Siegburg

Rhein-Sieg-Kreis
Frau Wennmacher
Postfach 1551
53705 Siegburg

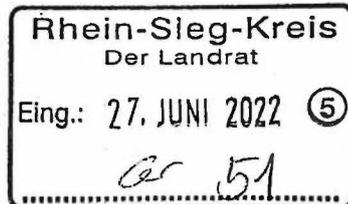
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Jutta Oehmen
Vorständin

Tel. 02241 95804 - 77

Fax 02241 95804 - 89

jutta.oeahmen@skf-bonn-rhein-sieg.de



Siegburg, 23.06.2022

Antrag auf Förderung des anerkannten Adoptionsdienstes des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis für das Jahr 2023

Sehr geehrte Frau Wennmacher,

auch in 2023 stehen den Bürgerinnen und Bürgern im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes sämtliche Leistungen des SkF – Adoptionsdienstes zur Verfügung.

Wir bitten um die Gewährung des Kreiszuschusses für das Jahr 2023.

Zur Information über die Arbeit unseres Adoptionsdienstes im vergangenen Jahr fügen wir einen Auszug aus der Statistik des Adoptionsdienstes 2021 (nur Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes) sowie einen Auszug aus dem Bericht an das Landesjugendamt bei.

Wir danken herzlich für die Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen


Jutta Oehmen
Vorständin

Anlagen



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Anlage zu den Angaben Jahresbericht 2021

Auch in 2021 war die Arbeit im Adoptionsdienst von der Pandemie geprägt. Die sonst regelmäßig stattfindenden **Gruppentreffen mit Adoptivfamilien** konnten nur in reduzierter Form stattfinden, Hausbesuche bei Bewerber*innen und Familien konnten teilweise nicht stattfinden. Gespräche fanden häufig online statt, die Digitalisierung wurde vertrauter.

Das **Bewerber*innenseminar** fand im Jahr 2021 erstmals online statt. 6 Bewerberpaare nahmen an den 3 Video-Terminen teil. Der Seminartag unter Mitwirkung eines Adoptivelternpaares konnte dann im Juli in Präsenz durchgeführt werden, was für alle Beteiligten sehr wichtig war. Trotz aller Vorteile der Online-Formate kann die reale Präsenz durch nichts ersetzt werden.

Zu verzeichnen war eine **Zunahme des Beratungsbedarfes von Adoptivfamilien**. Es fanden teils sehr intensive Gespräche zu Erziehungsthemen und Systemische Gespräche mit den Adoptiv Eltern statt. Familien wurden angebunden an zusätzliche Unterstützungsangebote wie die Sozialpädagogische Familienhilfe, Opferanwälte, tiertherapeutisch begleitete Einzelfallhilfe. Auch Kinder und Jugendliche meldeten Beratungsbedarfe an; sie wurden in schwierigen Situationen begleitet und unterstützt.

Die **Biographiearbeit** konnte coronabedingt in reduzierter Form mit den Jugendlichen - auf ihren Bedarf und Wunsch hin - weitergeführt werden, um sie in ihrer Identitätsfindung zu stärken und ihnen Rückhalt zu geben.

Von den sonst üblichen zwei jährlichen **Treffen mit den jugendlichen Adoptierten** konnte immerhin eins stattfinden, dieses Mal an der Naturschule Aggerbogen mit einem Kurs im Bogenschießen. Für die Jugendlichen sind diese Treffen wichtige Begegnungsmöglichkeiten. Sollte die pandemische Situation dies 2022 zulassen, wird es wieder zwei Treffen geben; die Jugendlichen haben schon Wünsche geäußert und begrüßen ausdrücklich zwei oder sogar mehrere Treffen.

In 2021 konnten 2 der **Adoptionsvermittlungen** aus 2020 zum gerichtlichen Abschluss gebracht werden. Eine begleitete Adoptionspflegezeit wird im Frühjahr 2022 beendet werden.

Die mehrmonatige, zeitlich sehr intensive Begleitung eines jungen Paares, das sein Kind zur

Adoption geben wollte, endete mit der Entscheidung der Mutter nach der Geburt, das Kind zu behalten. Diese Wendung war überraschend; die Frau war psychisch krank und hatte bis zur Geburt kein Interesse am Kind gezeigt. Der junge Vater trennte sich noch vor der Geburt von ihr. Für ihn bestand der Abgabewunsch auch noch nach der Geburt des Kindes. Das Familiensystem der leiblichen Eltern wurde auf ihren Wunsch hin in die Beratung eingebunden.

Eine Weiterbegleitung von Mutter und Kind durch das Jugendamt vor Ort wurde eingeleitet. Da es bereits Kennenlern-Termine mit den aufnehmenden Eltern gegeben hatte, wurden auch diese im Nachgang begleitet, um die Situation zu verarbeiten.

Auch 2021 wurde der **fachliche Austausch** genutzt im gemeinsamen Arbeitskreis der regionalen Adoptionsdienste. Ebenso dienten Treffen der katholischen Adoptionsdienste in der Erzdiözese Köln sowie das Treffen der evangelischen und katholischen Adoptions- und Pflegekinderdienste im Rheinland dem Austausch und der fachlichen Weiterentwicklung der Arbeit.

Auch der Arbeitskreis der Zentralen Adoptionsstelle des LVR war weiterhin eine wichtige Plattform für Informationen, Austausch und Fortbildung.

Der Arbeitskreis „Vertrauliche Geburt“ in Bonn, an dem die beiden Adoptionsvermittlungsstellen von Jugendamt und SkF, die Schwangerschaftsberatungsstellen sowie Familienhebammen teilnehmen, traf sich im Berichtsjahr einmal in kleiner Runde zum Austausch und zur Besprechung relevanter Themen und einmal im Rahmen des Runden Tisches in erweiterter Runde.

Die beiden Adoptionsberaterinnen des SkF hielten dort ein Referat zum neuen Adoptionshilfegesetz.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

gez. Birgit Birr, Eva Gierling, Fachkräfte Adoptionsdienst

März 2022

Statistik Adoptionsdienst 2021
nur Zuständigkeitsbereich Kreisjugendamt



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
 Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

	2021
Beratung suchende leibliche Mütter/ Väter/ Angehörige vor/ während der Adoption	
Summe der vermittelten Kinder:	0
davon	
Vermittlung durch den SkF- Adoptionsdienst	
Vermittlung durch Auslandsvermittlungsstelle	
An einer Fremdvermittlung beteiligt	
Summe der Aufgaben im Rahmen Auslandsadoption:	0
davon	
angeforderte Sozialberichte	
Entwicklungsberichte für das Herkunftsland	
Begleitung aller Beteiligten in der Adoptionspflegezeit (Beteiligte auf Seiten der Adoptiveltern, nur Inland)	2
Summe der an einer Adoption interessierten Paare (auch nach Abschluss des Verfahrens)	4
davon: im Bewerberprozess befindliche Paare (Teilnahme am lfd. Verfahren)	1
Summe der Aufgaben im Rahmen Stiefkind-/ Verwandtenadoption	0
davon	
Beratung suchende Stiefeltern (leibl. Elternteil/ Stiefelternanteil)	
Beratung suchende Verwandte	
„abgebende“ Mütter/ Väter, die beraten werden	
Summe der Rat und Info wünschenden, am Adoptionsprozess beteiligten Personen nach abgeschlossener Adoption	10
davon	
Adoptierte, deren Adoptiveltern beteiligt werden müssen	1
Adoptierte, deren Adoptiveltern nicht beteiligt werden müssen	0
Beratene Adoptivelternanteile	7
Leibliche Eltern	1
sonstige	1
Erstellte fachliche Äußerungen	1
Teilnehmer/innen Gruppenveranstaltungen für Adoptivfamilien	
Fortbildungsveranstaltung	3
Gruppenangebot für adoptierte Jugendliche	1
Adoptivelterngruppe	3
Stammtisch	1
Teilnehmer/innen Bewerberseminare	0



SkF e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
Hopfengartenstraße 16 · 53721 Siegburg

Rhein-Sieg-Kreis
Kreisjugendamt
Frau Wennmacher
Frau Hassel
Postfach 1551
53705 Siegburg

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Jutta Oehmen
Vorständin
Tel. 02241 95804 - 77
Fax 02241 95804 - 89
jutta.oehmen@skf-bonn-rhein-sieg.de

Siegburg, 19.10.2022

Aufwind – Hand in Hand mit jungen Familien Antrag 2023

Sehr geehrte Frau Wennmacher,
sehr geehrter Frau Hassel,

in Abänderung unseres Schreibens vom 26.07.2022 senden wir Ihnen beiliegend unseren geänderten Antrag.

Gemäß der Kooperationsvereinbarung vom 01.08.2011 (JHZ Eitorf/ Windeck) und vom 30.10.2013 (JHZ Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichteroth) mit dem Leistungsbaustein „Aufwind – Hand in Hand mit jungen Familien“ bieten wir auch in 2023 weiterhin jungen Familien die notwendige Unterstützung an.

Beigefügt senden wir Ihnen eine aktualisierte Kostenberechnung für 2023.

Wir beantragen somit für 2023

JHZ Eitorf/ Windeck	26.407,25 €
JHZ Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichteroth	15.190,19 €

Wir bitten freundlichst, die erforderlichen Fördermittel gemäß Kooperationsvereinbarung in der Haushaltsplanung 2023 zu berücksichtigen.

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

J. Oehmen
Jutta Oehmen
Vorständin

Anlage

Aufwind - Hand in Hand mit jungen Familien						
Kalkulation für 2023						
Kosten für die Koordinatorin - halbe Stelle						
Personalkosten auf der Grundlage Entgeltgruppe S12 für Sozial- und Erziehungsberufe KGSt 2021/2022						
Kosten volle Stelle/ 39 Stunden						70.900,00 €
0,5 Stelle/ 19,5 Stunden						
Personalkosten Entgeltgruppe						35.450,00 €
Summe Personalkosten						35.450,00 €
Verwaltungsgemeinkosten 15 % der Personalkosten						5.317,50 €
Sachkosten ohne IT KGSt 2021/2022						6.250,00 €
IT-Kosten KGSt 2021/2022						2.967,00 €
					Summe	49.984,50 €
Koordinatorin Eitorf/Windeck 9,75 Std./Woche (1/4 Stelle)						24.992,25 €
Sachkosten für die ehrenamtlich Tätigen im Projekt Aufwind						
Schulung, Austausch, Material, Referentenhonorar einschl. Raumnutzung						
Anerkennungskultur						
Fahrtkosten						
Versicherungen						
					Summe	1.415,00 €
Kosten Koordinatorin						24.992,25 €
Sachkosten Aufwind / Ehrenamtliche						1.415,00 €
					Summe	26.407,25 €
Koordinatorin Neunk.-Seelsch., Much, Ruppi. 5,65 Std./Woche						14.482,69 €
Sachkosten für die ehrenamtlich Tätigen im Projekt Aufwind						
Schulung, Austausch, Material, Referentenhonorar einschl. Raumnutzung						
Anerkennungskultur						
Fahrtkosten						
Versicherungen						
					Summe	707,50 €
Kosten Koordinatorin						14.482,69 €
Sachkosten Aufwind / Ehrenamtliche						707,50 €
					Summe	15.190,19 €
La, 28.09.22						